

Bruderer (2000): To cross the sea or to follow the coast? Flight directions and behaviour of migrating raptors approaching the Mediterranean sea in autumn. *Behaviour* 137: 379-399. * Zalles, J., & K. Bildstein (eds, 2000): Raptor watch: a global directory of raptor migration sites. BirdLife International, Cambridge, U.K.; and Hawk Mountain Sanctuary, Kempton, PA U.S.A.

Nicolantonio Agostini, Charles Coleiro, Ferdinando Corbi,
Giuseppe Di Lieto, Fabio Pinos and Michele Panuccio

Addresses of the authors:

Via Carlo Alberto n. 4, 89046 Marina di Gioiosa Jonica (RC), Italy (N. A.); St. Michael Flat 2, Paris Street, Zebbug, Malta (Ch. C.); Gruppo Pontino Ricerche Ornitologiche, Via Ticino n. 12, 04100 Latina, Italy (F. C., G. Di L., F. P.); Via Mario Fioretti n. 18, 00152 Roma, Italy (M. P.). Corresponding author: N. Agostini, e-mail: nicolantonioa@tiscalinet.it

Schriftenschau

Richarz, K., E. Bezzel & M. Hormann (Hrsg., 2001): Taschenbuch für Vogelschutz. AULA-Verlag, Wiebelsheim. 630 S., mit 198 Abb. und 29 Tabellen. ISBN 3-89104-653-7. Preis 34,90 Euro.

Der von SEBASTIAN PFEIFER herausgegebene Vogelschutz-Klassiker „Taschenbuch für Vogelschutz“ (1. Auflage 1957, erschien 1980 in neu bearbeiteter 5. Aufl.) sah seine Aufgabe darin, „dem in der Praxis tätigen Naturschützer einen auf den neuesten Stand gebrachten Leitfaden in die Hand zu geben“ Dies ist auch das Ziel des vorliegenden neuen Taschenbuches. Aber wer „heute Vogelschutz betreibt, muss lernen, sich einer harten, oft rücksichtslosen und komplexe Zusammenhänge ignorierenden Übermacht zu stellen“ (Zitat aus der „Einleitung“ von E. BEZZEL). Das neue Vogelschutzbuch, an dem außer den Herausgebern noch 26 weitere Autoren mitgearbeitet haben, versteht sich deshalb als Leitfaden, der nicht nur vielfältige Informationen zusammenstellt, sondern auch Fragen aufwirft und zur kritischen Auseinandersetzung mit Problemen anregt. Es werden praktisch alle Bereiche angesprochen, in denen der Schutz von Vögeln eine Rolle spielt, von den traditionellen Artenschutzmaßnahmen über besondere Gefahren für Vögel (z.B. Freileitungen, Windenergieanlagen, Glascheiben) bis hin zu Land- und Forstnutzung und Konflikten mit Freizeit, Sport und Verkehr. Sehr aktuell ist auch das Kapitel „Wenn Vögel zum Problem werden“ (befasst sich u.a. mit Kormoranen und anderen Fischjägern, Rabenvögeln und „Beutegreifern als Gefährdung für andere Arten“). Und wer sich z.B. über internationale Artenschutz-Übereinkommen, nationale Vogelschutzbestimmungen und Schutzgebiete nach nationalem und internationalem Recht informieren möchte, findet in dieser empfehlenswerten Neuerscheinung auch hierzu jeweils entsprechende Zusammenstellungen. Das mit zahlreichen aussagekräftigen Fotos illustrierte neue „Taschenbuch für Vogelschutz“ dürfte deshalb für einen großen Interessentenkreis von besonderem Nutzen sein.

W. Winkel

Hötker H., E. Lebedeva, P.S. Tomkovich, J. Gromadzka, N.C. Davidson, J. Evans, D.A. Stroud & R. West (eds., 1998): Migration and international conservation of waders. Research and conservation on north Asian, African and European flyways. *International Wader Studies* 10: 500 pp., DIN-A-4, Paperback, ISSN 1354-9944. Bezug: International Wader Study Group, c/o National Centre for Ornithology, Nunnery Place, Thetford, Norfolk IP24 2PU, UK. Preis: GBP 35,- plus Porto und Verpackung.

Der Band mit 90 Beiträgen der gleichnamigen Fachtagung in Odessa vom 13.-17.4.1992 ist auf 1998 datiert, erschien aber erst Ende 2000 und dürfte somit vielen noch unbekannt sein. Alle Artikel sind auf Englisch mit einer russischen Zusammenfassung und angenehm knapp gefasst.

Watvögel bieten sich wie kaum eine andere Vogelgruppe an, für den weltweiten Schutz von Feuchtgebieten zu werben. Das erste Kapitel enthält eine Resolution der Tagungsteilnehmer über internationale Zusammenarbeit bei der Erforschung der Flugrouten und dem Schutz ziehender Limikolen („Odessa Protocol“). Die weiteren Beiträge beziehen sich auf den Raum von Südwestafrika bis Taimyr und von Irland bis Kamtschatka, mit Schwerpunkten auf den Britischen Inseln, der Schwarzmeerregion und der Tundra Russlands. Das zweite

Kapitel umfasst mehr allgemein gehaltene Beiträge zum Management der Rastgebiete ziehender Limikolen, die durch die Beschreibung einiger Naturschutzprojekte, so in England und in Sibirien, ergänzt werden. Es folgen Beispiele zur Erforschung der Zugwege und des Watvogel-Monitorings. Die Kapitel 4 und 5 sind die umfangreichsten mit Arbeiten aus den Brutgebieten der Arktis und Subarktis, aus der borealen, der gemäßigten und der Steppenzone. Aus der Tundra wird z. B. über die Populationsdynamik der Limikolen in Abhängigkeit von Lemmingzyklen und über neue Erkenntnisse zur geographischen Verbreitung (z. B. der Unterarten des Alpenstrandläufers) berichtet. Der Einfluss der Landwirtschaft und des Wasserregimes von Salzseen auf Watvogellebensräume in Russland, Kasachstan und der Ukraine sind weitere Themen. Einige wichtige Rastgebiete (z. B. des Kampffläufers) im Mittelmeer- und Schwarzmeergebiet werden dargestellt. Das letzte Kapitel präsentiert drei Beiträge aus afrikanischen Überwinterungsgebieten.

Insgesamt liefert der Band eine Fülle neuer Daten für diejenigen, die Ökologie und Verbreitung von Limikolen oder von Populationen der betreffenden Arten erforschen. Eine große Zahl russischer Publikationen wurde verarbeitet und damit dem westlichen Leser erschlossen. Darüberhinaus bieten die Beiträge dem reisenden Ornithologen viele Hinweise auf interessante Beobachtungsgebiete. M. Lieser

Nachrichten

Station Randecker Maar – Vogelzug/Insektenwanderungen MitarbeiterInnen gesucht

Sind Sie daran interessiert, Ihre feldornithologischen und entomologischen Kenntnisse um eine interessante Komponente zu erweitern? Zum Beispiel um die Fähigkeit, kleinste Vögel auf große Entfernungen, nach Truppförmigkeit und Flügelschlagfrequenz zu bestimmen, oder ziehende Schmetterlinge auf Distanz am Flugbild zu erkennen, auch ohne ihre Farben zu sehen? Dann sollten sie einmal am Randecker Maar mitarbeiten. Auch 2002 werden wieder Ornithologen und Entomologen für die Planbeobachtungen des sichtbaren Tagzugs von Vögeln und Insekten an dieser Station am nördlichen Steilabfall der Schwäbischen Alb (bei Kirchheim/Teck) gesucht. Von Mitte August 2002 bis 6. November 2002 ist die bezahlte Stelle des Stationsleiters und seines Stellvertreters zu vergeben, die auch in längere Zeitabschnitte unterteilt werden kann. Voraussetzung sind sehr gute feldornithologische Kenntnisse, organisatorische Fähigkeiten und selbständiges Arbeiten. Für denselben Zeitraum werden Vogelzugbeobachter und Entomologen und Helfer gesucht. Finanzielle Zuschüsse sind nach Absprache bei der Anmeldung möglich. Für alle Mitarbeiter freie, einfachste Unterkunft in der Station. Zwischen Juli und September besteht für ein bis zwei entomologisch Interessierte auch die Möglichkeit zur Erarbeitung von Diplom- oder Zulassungsarbeiten an ziehenden Wanderinsekten, wie Schwebfliegen, Hymenopteren oder Käfern. Ihre Bewerbungen/Meldungen unter Angabe des gewünschten Zeitraums und ggf. der persönlichen Kenntnisse/Erfahrungen und Ihres Alters möglichst rasch, spätestens jedoch bis Mai/Juni 2002 an: WULF GATTER, Buchsstr. 20, D-73252 Oberlennigen, Tel. 07026/21 04, Fax 07026/600840, e-mail: wulfgatter@aol.com

Aufruf zur bundesweiten Haussperlings-Kartierung

Nach den gemeinsamen Jahresvogelkartierungen von NABU und DDA in den vergangenen beiden Jahren rufen beide Verbände für 2002 zu einer bundesweiten Probeflächenkartierung des Haussperlings (Vogel des Jahres 2002) auf. Ziel der Kartierung ist es, Häufigkeitsunterschiede zwischen verschiedenen Landesteilen und unterschiedlichen Lebensraumtypen sowie mögliche Gefährdungsursachen für den Sperlingsbestand zu ermitteln. Die Methode ist bewusst einfach gehalten. Auf mind. 10 ha großen, möglichst homogenen Siedlungsflächen werden bei zwei Begehungen Mitte März und Mitte April alle Haussperlingsindividuen gezählt. Um die Zähl-ergebnisse gut interpretieren zu können, ist eine exakte Probeflächenbeschreibung nötig.

Die Kartieranleitung sowie Formblätter für Probeflächenbeschreibung und Kartierergebnisse können auf der Homepage des NABU als pdf-Datei herunter geladen werden (www.vogel-des-jahres.de oder www.NABU.de), sind über die NABU-Landesverbände, den LBV, die DDA-Mitgliedsverbände oder beim Koordinator für die Kartierung erhältlich. Bei Fragen steht letzterer jederzeit zur Verfügung: STEFAN FISCHER, Storchenschmiede Linum, NABU-Naturschutzzentrum, Nauener Str. 54, 16833 Linum, Tel./Fax: 033922/50500, e-mail: Storchenschmiede@NABU-Berlin.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2001/02

Band/Volume: [41_2002](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftenschau 158-159](#)